

Verhaltensvereinbarungen

der Volksschule Schützen am Gebirge



Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele Kinder und auch Erwachsene fast täglich einen großen Teil des Tages miteinander verbringen. In dieser Zeit wollen wir uns in der Schule wohl fühlen, in Ruhe lernen, lehren und zusammen leben.

Für ein friedliches Miteinander müssen wir uns an Regeln für unser Zusammensein halten. Diese Schulordnung wird gleichermaßen von der Direktorin, von Lehrerinnen, Schülerinnen und Schülern, sowie Eltern getragen.

1. Was sagt der Gesetzgeber? (Schulunterrichtsgesetz - SchUG)

Pflichten der Schüler

§ 43. (1) Die Schüler und sind verpflichtet, durch ihre Mitarbeit und ihre Einordnung in die Gemeinschaft der Klasse und der Schule an der Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des Schulorganisationsgesetzes) mitzuwirken und die Unterrichtsarbeit (§ 17) zu fördern. Sie haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen, die erforderlichen Unterrichtsmittel mitzubringen und die Schulordnung bzw. die Hausordnung einzuhalten.

(2) Der Schüler ist über Auftrag des Schulleiters oder eines Lehrers verpflichtet, vorsätzlich durch ihn herbeigeführte Beschädigungen oder Beschmutzungen der Schulliegenschaft und schulischer Einrichtungen zu beseitigen, sofern dies zumutbar ist.

Pflichten und Rechte der Erziehungsberechtigten

§ 61. (1) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht und die Pflicht, die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule zu unterstützen. Sie haben das Recht auf Anhörung sowie auf Abgabe von Vorschlägen und Stellungnahmen. Sie sind verpflichtet, die Schüler mit den erforderlichen Unterrichtsmitteln auszustatten und auf die gewissenhafte Erfüllung der sich aus dem Schulbesuch ergebenden Pflichten des Schülers hinzuwirken sowie zur Förderung der Schulgemeinschaft (§ 2) beizutragen.

Pflichten der Lehrer

§ 17. (1) Der Lehrer hat in eigenständiger und verantwortlicher Unterrichts- und Erziehungsarbeit die Aufgabe der österreichischen Schule (§ 2 des Schulorganisationsgesetzes) zu erfüllen. In diesem Sinne und entsprechend dem Lehrplan der betreffenden Schulart hat er unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schüler und der äußeren Gegebenheiten den Lehrstoff des Unterrichtsgegenstandes dem Stand der Wissenschaft entsprechend zu vermitteln, eine gemeinsame Bildungswirkung aller Unterrichtsgegenstände anzustreben, den Unterricht anschaulich und gegenwartsbezogen zu gestalten, die Schüler zur Selbsttätigkeit und zur Mitarbeit in der Gemeinschaft anzuleiten, jeden Schüler nach Möglichkeit zu den seinen Anlagen entsprechenden besten Leistungen zu führen, durch geeignete Methoden und durch zweckmäßigen Einsatz von Unterrichtsmitteln den Ertrag des Unterrichtes als Grundlage weiterer Bildung zu sichern und durch entsprechende Übungen zu festigen. Darüber hinaus sind unter Bedachtnahme auf die lehrplanmäßigen Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung sowie auf die konkrete Lernsituation der Schüler in angemessenem Ausmaß angeleitete Bewegungselemente in den Unterricht und an ganztägigen Schulformen auch in die Lernzeiten zu integrieren.

2. Regeln des Zusammenlebens



- Wir sind alle ganz verschieden, einzigartig und besonders und haben oft sehr unterschiedliche Bedürfnisse.
- Trotzdem wollen wir in der VS Schützen/Geb. gemeinsam Wege finden, damit sich **alle** wohl fühlen und wirklich gut lernen können.
- Oft kann es helfen, wenn du **in dich hineinhörst und spürst**, was du selber magst oder lieber nicht hast. Häufig geht es den anderen Menschen ähnlich. Daher bemühen wir uns, höflich, freundlich, aufmerksam, verständnisvoll, rücksichtsvoll und humorvoll zu sein.
- „Bitte“, „danke“ und ein netter Gruß sind wahre Zauberwörter!
- Einige Kinder brauchen in einzelnen Bereichen mehr Unterstützung. Es kann sehr schön sein, das zu bemerken und zu **helfen!**
- Ein **Spaß** ist nur dann lustig, wenn alle Beteiligten darüber lachen können – sonst ist er kränkend!

- Wir bemühen uns daher um „**Sätze, die ein Lächeln zaubern**“ statt um welche, die uns mutlos oder zornig machen.
- Wir passen auf die eigenen **Sachen** sehr gut auf, respektieren und schonen aber auch die Dinge der anderen und fragen, bevor wir uns etwas ausborgen wollen.
- Wir verwenden die Spielgeräte im Garten und die gemeinsamen Arbeitsmaterialien so, dass sie danach auch noch in **Ordnung** sind.
- Sollte doch einmal etwas kaputt geworden sein, kümmern wir uns darum, es wieder selbst zu **reparieren** oder reparieren zu lassen!
- Wir gehen **überlegt und sparsam** mit dem Wasser, der Heizung, der Beleuchtung und den Papierhandtüchern um, da wir ja auch Ökolog- und Umweltzeichenschule sind.
- **Streitereien und Konflikte** entstehen oft durch Missverständnisse. Fast immer hilft es, mit dem in Ruhe zu **reden**, über den man sich gerade geärgert oder vor dem man eigentlich **Angst** hat. Manchmal kann es nützlich sein, ein anderes Kind oder einen Erwachsenen als **Vermittler/in** zu holen.
- Hin und wieder passiert es uns doch, dass wir Situationen nicht friedlich lösen konnten. Dann überlegen wir, warum das so war, entschuldigen uns, versuchen es wieder gut und beim nächsten Mal gleich besser zu machen.
- Wenn es dir oft schlecht geht und schwer fällt, die Nerven zu bewahren, sprich mit deiner Lehrerin! Wir haben an unserer Schule Expertinnen, die dir weiterhelfen können, denn du bist uns wichtig!
- **Anerkennung, Lob und Wertschätzung** helfen uns, das Miteinander in der VS Schützen/Geb. erfolgreich zu gestalten!



3. Vor dem Unterricht

- Wir **verabschieden** uns vor dem Schultor von unseren Eltern.
- **Ab 7.45 Uhr** betreten wir das Schulgebäude und gehen ruhig in die Garderobe.
- Wenn bei **Schlechtwetter** eine Lehrerin frühzeitig in der Schule anwesend ist, können die Kinder auch **vor 7.45 Uhr** in die Schule eingelassen und auch beaufsichtigt werden. Diese Maßnahme ist nicht verpflichtend und liegt ganz im Ermessen der Lehrerin.
- Dann gehen wir langsam in die Schule und **betreten sofort leise unsere Klasse**.

4. Fahren mit Fahrrad und Scooter

- Kinder **dürfen in Begleitung eines Erwachsenen mit dem Fahrrad** in die Schule kommen. Dabei müssen sie einen Helm tragen. Das Fahrrad ist beim Fahrradständer vor der Schule abzustellen.
- Wenn die **Schüler der 4. Schulstufe den Radfahrausweis** erworben haben, dürfen sie **alleine** mit dem Fahrrad in die Schule kommen.

- Kinder ab 8 Jahren dürfen alleine mit dem **Scooter** in die Schule kommen und stellen diesen beim Fahrradständer ab.

5. Garderobe

- Wir kommen pünktlich in die Schule und betreten die Garderobe.
- Wir versuchen **jegliches Drängen, Laufen oder Schreien** in der Garderobe **zu vermeiden**.
- Straßenschuhe, Jacken und Mäntel lassen wir in der Garderobe.
- Jeder ist für die **Ordnung und Sauberkeit** seines Garderobenplatzes verantwortlich.
- Wir verlassen die Garderobe **möglichst rasch** wieder.
- Wir lassen **keine Geldbeträge oder Wertsachen in der Garderobe**.
- **Abfälle** werfen wir in den dafür vorgesehenen Kübel.
- Im Garten oder auf dem Boden liegengelassene Mützen, Jacken, Hausschuhe, usw. werden in die **Fundkiste** gelegt.
- Im Schulgebäude gilt **Hausschuhpflicht**.
- Nach dem Umkleiden verlasse ich die Garderobe.
- Wenn die Schule aus ist, stellen wir die **Schultaschen** so in der Garderobe ab, dass sie **niemanden behindern**.
- Mit den **Straßenschuhen** verlassen wir die Garderobe wieder.

6. Während des Unterrichts

- Wir beachten das Stundenzeichen unserer Klasse und richten die angesagten **Arbeitsmaterialien** her.
- Unser **Federpennal** mit den Arbeitsgeräten haben wir bereits in der Pause geordnet, Patronen gewechselt oder Bleistifte, Farbstifte gespitzt, falls nötig.
- Wir melden uns mit einem **Handzeichen** und reden nur, wenn wir dran sind.
- Wir passen auf und bemühen uns **konzentriert mitzuarbeiten**.
- Wir **hören einander zu** und lassen uns **ausreden**.
- Wir respektieren, dass jede(r) MitschülerIn **Ruhe** und genügend Arbeitsplatz zum Lernen braucht.
- Wir bewegen uns **leise und angemessen langsam**.
- Wir haben **kein Handy** in der Schule mit.



7. Während der Pausen

- Wir beginnen die Pause erst, wenn unsere **Lehrerin** die **Stunde beendet hat**.
- In der Aula laufen wir nicht und nehmen **Rücksicht** auf die anderen Kinder.
- Wenn wir **essen, sitzen** wir an einem Tisch.
- Nach dem Essen, **bevor** wir spielen, entsorgen wir Essensreste und Verpackungen in den dafür vorgesehenen Müllkübeln. Wir **trennen** unseren **Müll** gewissenhaft.

- Wir **werfen nichts** durch die Aula.
- Wenn wir das **WC** benutzen, **halten** wir es **sauber** und waschen uns anschließend die Hände.
- Benützte **Pausenspiele** legen wir am Ende der Pause auf ihren Platz zurück.
- Mit **Spiele** und **Büchern** gehen wir sorgfältig um.
- Wir schreien in der Pause nicht herum, manche Kinder wollen sich entspannen, lesen...!
- Wir behandeln unsere Mitschüler **höflich und freundlich**.
- Wir benutzen die Computer **nur** mit Zustimmung einer Lehrerin.
- Der Raum für die **Nachmittagsbetreuung** wird **nicht als Pausenraum** genutzt. Wir verwenden auch keine dort gelagerten Spiele und Unterrichtsmittel.
- Nach dem **Pausenende** gehen wir gleich auf unsere **Plätze** und bereiten uns auf die nächste Stunde vor.



8. Nach dem Unterricht

- Wir verlassen in Begleitung unserer Lehrerinnen unsere Klassen und gehen geordnet in die Garderobe.
- Die Kinder, die die Nachmittagsbetreuung besuchen, melden sich gleich bei ihren Betreuerinnen und bleiben mit ihnen in der Aula.

9. Im Schulhof

- Im Schulhof freuen wir uns über unser Bewegungsmaterial und nützen es gemeinsam.
- Wir bringen die Pausenspiele wieder gewissenhaft zurück.
- Fangen spielen ist erlaubt, wenn wir gut darauf aufpassen, dass wir mit keinem anderen Kind zusammenstoßen.
- Im Hof nehmen wir besonders **aufeinander Rücksicht** und gefährden niemanden mit wildem Verhalten.

10. Auf dem Sportplatz

- Während der 10-Uhr-Pause dürfen alle Kinder die großen Tore nützen und Fußball spielen. Jeder darf mitspielen. Wir spielen friedlich miteinander.
- Wir verhalten uns fair, nehmen **Rücksicht aufeinander** und passen auf, dass wir kein anderes Kind gefährden.
- Im Winter schießen wir nicht mit hartem Schnee und Eisbrocken.

11. Auf dem Spielplatz

- Beim Klettern auf dem Gerüst passen wir auf uns und andere Kinder auf. Wir werfen **niemals mit Steinen** und stoßen niemanden vom Gerüst herunter.
- Wenn wir die **Schaukel** benutzen, wechseln wir uns mit den anderen Kindern ab.
- Auf dem gesamten Schulgelände ist das Spielen mit **Ästen und Stöcken verboten**.
- Wir **befolgen** sämtliche Anweisungen, auch die anderer Lehrkräfte.

12. Verspätungen – Fernbleiben vom Unterricht

- Wenn ein Kind **krank** ist, **rufen** die Eltern **vor 8 Uhr in der Schule an** und machen mit der Lehrerin Modalitäten der Abholung von Aufgaben aus.
- Wenn sich ein Kind zum Unterricht **verspätet**, betritt es nach Anklopfen die Klasse und **entschuldigt** sich bei der Lehrerin.
- Ein **Fernbleiben** von SchülerInnen während der Schulzeit ist nur im Falle **gerechtfertigter Verhinderung** zulässig.
- Die Erlaubnis zum Fernbleiben aus begründetem Anlass für einzelne Stunden bis zu **einem Tag KANN** die **Klassenlehrerin** und **für mehrere Tage bis zu einer Woche die Schulleiterin** erteilen. Für die Erlaubnis zu **längerem Fernbleiben** ist die Schulbehörde, also die **Bildungsdirektion** zuständig.

13. Gewalt vermeiden

- Wir versuchen, **Streitigkeiten miteinander** zu lösen. Erst wenn wir wirkliche keine Lösung finden, bitten wir eine Lehrerin oder Nachmittagsbetreuerin um Hilfe.
- Alle Kinder unserer Schule bemühen sich um eine Lösung eines Problems durch **Gespräche**. Mit körperlicher Gewalt können wir keine Probleme lösen.
- Wenn ein Kind gekränkt oder gar körperlich angegriffen wurde, **entschuldigen** wir uns bei ihm. Wir schauen ihm in die Augen, geben ihm die Hand und versprechen, es nicht wieder zu machen.

